



08.03.2024

Abschlussbericht

zu

Berichten vom 27.02.2024, 28.02.2024 und 01.03.2024

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Propyzamid (CAS: 23950-58-5) im Rhein bei Bad Godesberg und Bad Honnef

Am 26.02.2024 meldeten wir erstmals erhöhte Befunde des Herbizids Propyzamid im Rhein bei Bad Godesberg und Bad Honnef in den jeweiligen Tagesmischproben vom 25.02.-26.02.2024.

In Bad Honnef konnte in der nachfolgenden Tagesmischprobe vom 26.-27.02.2024 kein Propyzamid mehr festgestellt werden, in Bad Godesberg sank die Konzentration kontinuierlich auf 0,05µg/l (29.02.2024, 10 Uhr).

In Düsseldorf-Flehe wurden in einer Stichprobe vom 26.02.2024, 13:20 Uhr erstmals erhöhte Konzentrationen Propyzamid gemessen. In der Stichprobe aus Kleve-Bimmen vom 28.02.2024, 13:10 Uhr wurden ebenfalls erhöhte Konzentrationen gemessen.

Die nachfolgende Tabelle enthält alle bisher gemeldeten sowie nachgereichte und aktuelle Befunde zu Propyzamid im Rhein in NRW.

Tab. 1 Propyzamid Konzentrationen Rhein

Probenahme			Konz. in µg/l	gemeldet
Messstelle	Anfang	Ende	Propyzamid	in
Bad Godesberg	24.02.24 00:00	25.02.24 00:00	< 0.05	Sofortbericht 27.02.2024
Bad Godesberg	25.02.24 00:00	26.02.24 00:00	0,13	
Bad Godesberg	26.02.24 09:50		0,13	

Bad Honnef	23.02.24 08:00	24.02.24 08:00	< 0.05	
Bad Honnef	24.02.24 08:00	25.02.24 08:00	< 0.05	
Bad Honnef	24.02.24 08:00	25.02.24 08:00	< 0.05	
Bad Honnef	25.02.24 08:00	26.02.24 08:00	0,07	
Bad Honnef	26.02.24 08:00	27.02.24 08:00	< 0.05	Folgebericht 1 28.02.2024
Düsseldorf-Flehe	26.02.24 13:20		0,10	
Bad Godesberg	26.02.24 00:00	27.02.24 00:00	0,12	Folgebericht 2 01.03.2024
Bad Godesberg	27.02.24 00:00	28.02.24 00:00	0,09	
Bad Godesberg	28.02.24 00:00	29.02.24 00:00	0,06	
Bad Godesberg	29.02.24 10:00		0,05	
Bad Honnef	28.02.24 08:00	29.02.24 08:00	< 0.05	
Kleve-Bimmen	28.02.24 13:10		0,08	
Duisburg-Homberg	25.02.24 08:00	27.02.24 08:00	0,080	Abschlussbericht 08.03.2024
Düsseldorf-Flehe	26.02.24 08:00	27.02.24 08:00	0,070	
Düsseldorf-Flehe	27.02.24 08:00	28.02.24 08:00	0,060	
Düsseldorf-Flehe	28.02.24 08:00	29.02.24 08:00	< 0.05	
Leverkusen	27.02.24 08:00	29.02.24 08:00	< 0.05	
Zons	27.02.24 12:00		0,080	
Zons	28.02.24 09:25		0,060	
Zons	01.03.24 09:05		< 0.05	
Kleve-Bimmen	05.03.2024		<0,05	

Quantifizierung erfolgte nach Messung mittels Non Target-Screenings anhand einer 1-Punkt-Kalibrierung mit einem 0.1 µg/L-Standard.

Ergebnisse der Suchmeldungen an die Rhein-Oberlieger liegen uns noch nicht vor.

Informationen zur Substanz:

Verwendung:

Es wird als Bodenherbizid gegen mono- und dikotyle Pflanzen eingesetzt. Man verwendet es in Obstkulturen und im Nachauflauf bei Raps. Propyzamid wirkt durch Hemmung der Proteinbiosynthese

Der Wirkstoff Propyzamid wurde in der Europäischen Union mit Wirkung zum 1. April 2004 für Verwendungen als Herbizid zugelassen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz sind Pflanzenschutzmittel mit diesem Wirkstoff zugelassen.

Toxizität:

Akute Fischtoxizität

Der Stoff ist sehr giftig für Wasserorganismen (LC50/EC50/IC50 kleiner 1 mg/l für die empfindlichste Spezies). LC50, Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*), statischer Test, 96 h, > 30,4 mg/l

Akute Toxizität für aquatische Invertebraten EC50, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh), statischer Test, 48 h, > 34,5 mg/l Akute Toxizität für Algen/Wasserpflanzen ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge), Wachstumshemmung, 72 h, 6,4 mg/l ErC50, *Lemna gibba*, Wachstumshemmung, 7 d, 5,5 mg/l ErC50, *Myriophyllum spicatum*, 14 d, 0,244 mg/l NOEC, *Myriophyllum spicatum*, 14 d, 0,0191 mg/l

Biologische Abbaubarkeit:

Unter aeroben Bedingungen (in Anwesenheit von Sauerstoff) ist Biodegradation möglich. Keine Daten verfügbar Stabilität in Wasser (Halbwertszeit) Hydrolyse, pH-Wert 5 - 9, Stabil

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) als **Information** gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Die Welle hat NRW passiert, weitere Meldungen folgen nicht.